



Kärntner Seniorenbund Ortsgruppe
Pörtschach am Wörthersee
Obfrau Heidi Wienerroither, Annastr. 6, 9210 Pörtschach
Tel. Nr.: 0664 111 30 11 - wienerroither.h@aon.at
ZVR-Zahl: 763866561



Wanderung am Naturlehrpfad Zwergohreule am Plöschenberg **26. Juni 2015**

Bei wahrlichem Kaiserwetter traf die Wandergruppe nach einer gemeinsamen individuellen Anfahrt am Plöschenberg bei der Buschenschenke Leutschacher ein. Leider gab es aufgrund technischer Probleme einen Ausfall eines PKWs, sodass sich die Gruppe auf 21 Personen reduzierte. Gleich auf den ersten paar Metern des Wanderweges gab es einen herrlichen Ausblick vom Höhenzug des Plöschbergs

auf das Rosental und die dahinter liegende Bergkette der Karawanken. Vorbei an einem alten Eichenbestand mit deutlich sichtbaren Spechtlöchern ging die Wanderung weiter durch den kühlen Wald. In einer wassergefüllten Traktorspur konnten 2 Gelbbauchunken beobachtet werden, streng geschützte und vom Aussterben bedrohte Amphibien, die hier ihre Nachkommen, die Kaulquappen, im Wasser beschützten. Eine alte Rodungsinsel auf dem Sattnitzplateau, die Karutschnig-Wiese, wurde überquert: Der im Jahre 1988 abgetragene Einhof ist ein Hinweis auf die ehemalige Bewirtschaftung dieser Fläche, die heute noch gemäht wird. Als Karsterscheinung auf dem Gestein des Sattnitz-Konglomerats kann hier auch eine große Doline bewundert werden. Allgemeines Staunen und Bewunderung rief der unerwartete und einzigartige Ausblick vom Steilabbruch neben dem Wanderweg auf den Rauschelesee und das Klagenfurter Becken hervor. Auf dem weiteren Weg kam die Wandergruppe bei einer in voller Blüte stehenden Magerwiese vorbei: hier wurden die Steinnelke, das Echte Labkraut, Wiesensalbei und die Blutwurz entdeckt und bewundert. Die Magerwiese ist ein perfekter Lebensraum für unzählige Insektenarten, wie Schmetterlinge, Heuschrecken und Grillen, welche wiederum die Hauptnahrungsquelle der Zwergohreule darstellen. Diese kleine, nur 20 cm große Eulenart ist einer der seltensten Brutvögel Österreichs und findet am Plöschenberg einen perfekten Lebensraum vor: Hier gibt es noch ausgedehnte Hochstamm-Streuobstwiesen mit alten, ausgehöhlten Obstbäumen. Um hier zu brüten, nimmt dieser kleine Vogel den über 4000 km weiten Weg von seinem Winterquartier in den Savannengebieten West- und Ostafrikas in Angriff. Im Jahr 2014 betrug der gesamte Brutbestand der Zwergohreule in Österreich ca. 46 Brutpaare, 30 davon konnten in Kärnten nachgewiesen werden, was auch dem Artenschutzprojekt „Zwergohreule“ am Plöschenberg zu verdanken ist (www.zwergohreule.at).

Nach so vielen Informationen über diesen kleine Weltenbummler-Vogel und seinen Lebensbereich genoss die Wandergruppe nochmals die wunderbare Aussicht auf das Panorama der Karawanken und begab sich gegen Mittag in die Buschenschenke Leutschacher, wo eine köstliche Kärntner Jause und ein guter Most aufgetischt wurde.

Der allgemeine Tenor dieser Wanderung war, das man wieder ein herrliches und nahe gelegenes Stückchen Kärnten mit seinen botanischen, faunistischen und kulinarischen Besonderheiten kennen gelernt hat.

DI Gerda Berg

